

Dankeschön an alle, die zur vorliegenden Quartalsbeilage beigetragen haben. Es sind dies Therese Bähler (tb), Nurit Wenger (nw), Christian Ramseyer (cr), Andreas Schnyder (as), Hans Reber (hr) und die Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung.

Departementsvorsteher

Präsidiales

Die Schule im Blickfeld

(tb) Die öffentliche Schule muss jedem Kind das Recht auf Bildung garantieren. Nebst den Grundfertigkeiten - Lesen, Rechnen, Schreiben - müssen auch neu verlangte Bildungsinhalte wie Problemlösefähigkeit, Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie vermittelt werden. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen beeinflussen das Bildungswesen ständig. Im vergangenen Jahrzehnt wurde wie noch nie grosse Flexibilität von den verantwortlichen Behörden, den Schulleitungen und dem Lehrkörper abverlangt. Dieser Trend wird anhalten.

Qualität entwickeln und sichern

Zollikofen ermöglicht seinen Schülerinnen und Schülern einen qualitativ guten Unterricht. Zu erreichen sind im Wesentlichen Erziehungs- und Bildungsziele, die im kantonalen Lehrplan vorgegeben sind. Diese Ziele sind in der Regel allgemein formuliert und müssen von den Schulen präzisiert und gewichtet werden. Jedes Schulhaus in Zollikofen hat ein Schulleitbild erarbeitet. Verschiedene Neuerungen und Projekte der letzten Jahre zeugen auf allen Stufen vom Entwicklungswillen im Bereiche Unterricht. In diesem Zusammenhang sei besonders auf den neusten Projektversuch "New Public Management (NPM) an der Sekundarstufe I" hingewiesen. Wichtigster Bestandteil des NPM ist die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde (Gemeinderat) und der Sekundarstufe I, welche auf 1. Januar 2005 in Kraft trat. Darin definiert der Gemeinderat den Auftrag an die Schule, welche Leistungen unter besonderer Berücksichtigung der Kosten-, Leistungs- und Wirkungsziele zu erbringen sind. Mittels geeigneter Datenerhebungen, Umfra-

gen bei Eltern, Schülern, weiterführenden Schulen und Lehrbetrieben sowie interner und externer Überprüfungen werden die Qualitätsentwicklungsprozesse gesteuert.

Zahlen rund um die Schule

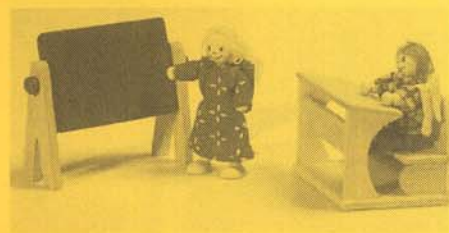
65 Schülerinnen und Schüler, welche im Juli 2005 ihre obligatorische Schulpflicht beendet haben, entschieden sich für folgende Laufbahn:

Absolvierung Berufslehre	16
Absolvierung 10. Schuljahr	34
Weiterführende Schule	9
Welschland oder Zwischenjahr	6

Dass sich auch die politischen Parteien für eine qualitativ gute staatliche Schule einsetzen, zeigte eine kürzlich eingereichte Interpellation betreffend Privatschulen. Im Rahmen der Beantwortung dieser Interpellation wurden folgende Zahlen ermittelt, welche über den Anteil von Schülerinnen und Schüler, die eine Privatschule besuchen, Auskunft geben (Stand 15. September 2005):

Total der in Zollikofen wohnhaften schulpflichtigen Kinder 1027
Davon besuchen:

◆ Primarstufe Zollikofen (Kindergarten, 1.-6. Kl.)	667
◆ Sekundarstufe I Zollikofen	247
◆ Andere öffentliche Schulen wie Maturitäts- und Sonderschulen	69
◆ Privatschulen	44



Privatschulen

Die 44 Privatschülerinnen und -schüler besuchen folgende Schulen:

Bernische Schule auf Biblischer Basis (BSBB) Zollikofen	14
Freies Gymnasium Bern	8
Rudolf Steiner-Schule	7
Campus Muristalden Bern	6
Musische Schule Bern	3
Feusi-Schule Bern	2
Montessori-Schule Bern	2
Neue Mittelschule NMS Bern	2

Nachstehende Zahlen geben Aufschluss über den Zeitpunkt des Übertritts der 44 Schülerinnen und Schüler in eine private Lehranstalt:

1. Kl.	15	6. Kl.	4
2. Kl.	0	7. Kl.	8
3. Kl.	2	8. Kl.	1
4. Kl.	2	9. Kl.	3
5. Kl.	9		

Nicht selten kommt es vor, dass Schülerinnen und Schüler, die in einer Privatschule unterrichtet werden, später wieder die öffentliche Schule besuchen. Nicht jede Privatschule kann Kindern in Ausnahmesituationen gerecht werden. Ihre Möglichkeiten bezüglich Erteilung von Spezialunterricht in Gebieten wie Legasthenie, Dyskalkulie, Psychomotorik, Logopädie und von fakultativem Unterricht zur Förderung von speziellen Begabungen sind vielfach beschränkt.

Der Entscheid eine Privatschule zu besuchen, kann ganz unterschiedliche Beweggründe haben:

- ◆ Religiös-weltanschauliche Überzeugung (ab 1. Klasse)
- ◆ Unwohlsein in der Klasse
- ◆ Grosser Anteil Fremdsprachiger
- ◆ Andere Wertvorstellungen der Eltern
- ◆ Nichtqualifikation in die Sekundarschule am Ende des 6. Schuljahres
- ◆ Nichtqualifikation für den gymnasialen Unterricht "GU 9" am Ende des 8. Schuljahres

Der Anteil von 4,3 Prozent aller in Zollikofen wohnhaften Schüler, welche eine Privatschule besuchen, ist mit demjenigen anderer Gemeinden der Umgebung durchaus vergleichbar:

Stadt Bern	9,1 %
Ittigen	5,4 %
Münchenbuchsee	2,7 %
Ostermundigen	3,6 %

Schulgeld zum Besuch von Privatschulen innerhalb der obligatorischen Schulpflicht übernimmt die Gemeinde grundsätzlich nicht. Das schulische Angebot kann die Bildungsbedürfnisse innerhalb der obligatorischen Schulpflicht voll abdecken.

Kontakt

- ◆ Schulverwaltung
- Tel.: 031 910 91 11
- Internet: www.zollikofen.ch